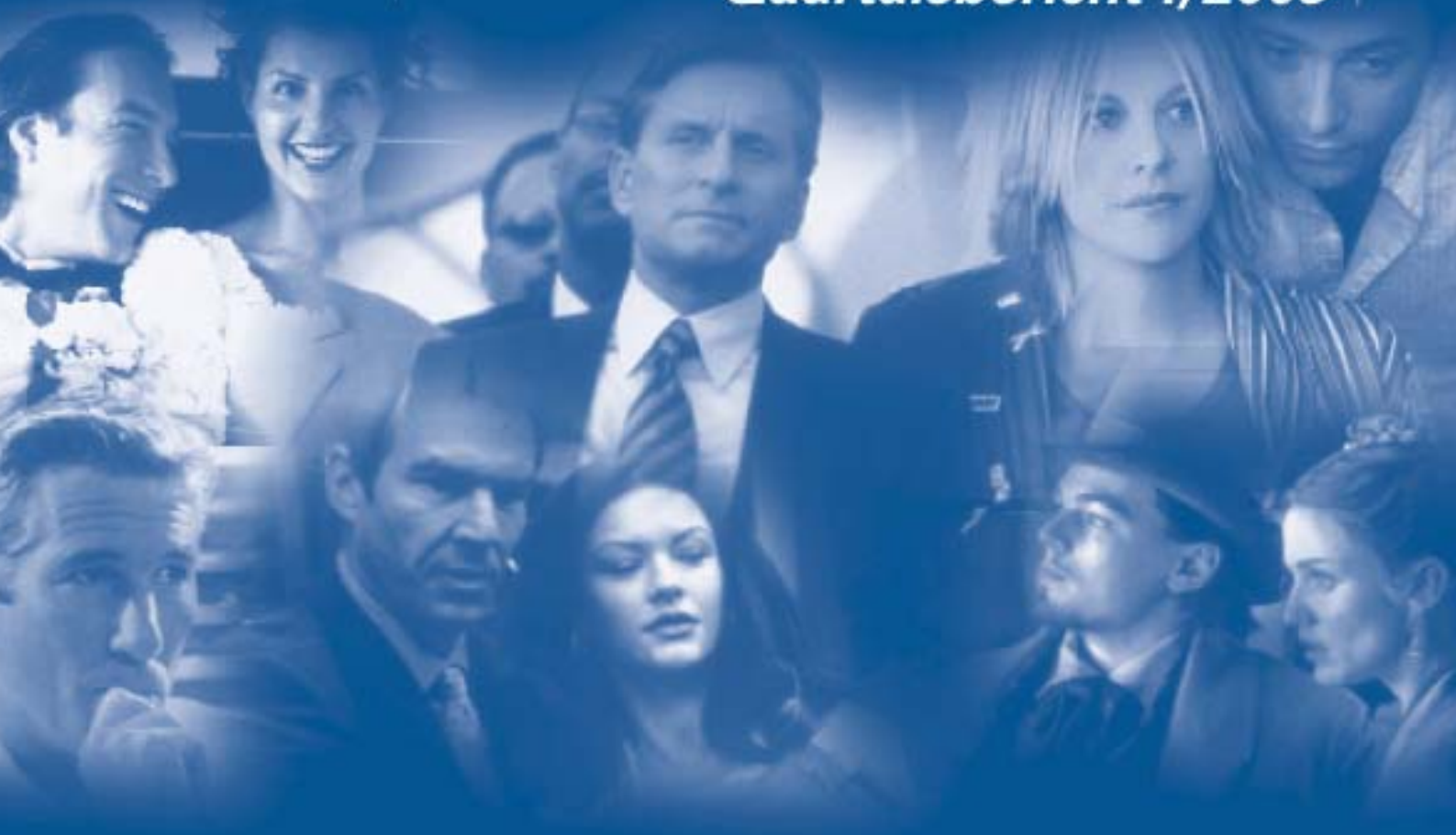


Quartalsbericht I/2003



***splendid* medien AG**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,

das Jahr 2003 wird im Zeichen der Neuausrichtung unseres Konzerns stehen. Nach dem Rückzug aus dem US-Produktionsgeschäft werden wir uns auf die Weiterentwicklung unseres Kerngeschäftes – Handel mit Filmlizenzen sowie Auswertung von Filmrechten im deutschsprachigen Raum – konzentrieren. Dabei bauen wir auf unsere Auswertungskapazitäten für Kino, Vermietkassette/DVD, Kaufkassette/DVD, Pay- und Free-TV und unser erfahrenes Team bei Splendid Film, Polyband und Warner Vision Vertriebs GmbH. Daneben werden wir auch die Geschäftsbereiche Postproduktion mit den Tochtergesellschaften Splendid Synchron und Enteractive weiterentwickeln. Das Ziel wird sein, über angemessene Restrukturierung auf der Kostenseite und der künftigen Steuerung von Einkauf und Vertrieb die Voraussetzungen für künftige Ertragskraft zu schaffen.

Im ersten Quartal 2003 konnten wir unseren Gesamtumsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16% auf 12,2 Mio. Euro steigern. Maßgeblichen Anteil daran hatte die Auswertung von „My Big Fat Greek Wedding“, „DragonballZ – Der Film“ sowie „Gangs of New York“ in den deutschsprachigen Kinos. Im Geschäftsbereich Home Entertainment haben wir im abgelaufenen Quartal vor allem mit Titeln der „Dragonball Z“-Reihe, der neuen „Hamtaro“-Zeichentrickserie sowie mit der BBC-Dokumentation „Space“ sehr gute Umsätze erzielt.

Die negativen Ertragskennzahlen zeigen, dass es bis zu unserem Ziel – Rückkehr zu stabiler, nachhaltiger Ertragskraft – trotz zuletzt Erfolg versprechender Entwicklung noch ein weiter Weg ist. Wir setzen jedoch auf Grund unserer eingeleiteten Strukturmaßnahmen weiterhin auf ein ausgeglichenes Ergebnis im laufenden Jahr.

Für den Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender

Splendid Medien AG auf einen Blick

Kennzahlen (IAS)	per 31.3.2003 in Mio.€	per 31.3.2002* in Mio.€
Gesamtumsatz	12,2	10,5
Lizenz Erlöse	9,0	7,2
Home Entertainment	2,6	2,9
Postproduktion	0,6	0,4
EBITDA	0	6,4
EBIT	-1,2	-2,7
Jahresüberschuss	-1,6	-2,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,8	-4,1
Bilanzsumme*	28,9	32,3
Eigenkapital*	9,9	11,5
Eigenkapitalquote*	34,3%	35,6%
Kassenbestände und Bankguthaben*	1,2	3,8
Filmvermögen* (inkl. gel. Anzahlungen)	15,4	15,8
Investitionen ins Filmvermögen	0,7	8,6
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	2,4%	26,7%
Abschreibungen auf das Filmvermögen	1,0	8,7
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	8,2%	82,9%
Ergebnis je Aktie in Euro**	-0,17	-0,32
Anzahl der Mitarbeiter	42	42
* Vergleichszeitraum der Bilanzkennziffern: 31.12.2002		
** Gesamtzahl Aktien: 8,9 Mio.		

Highlights des ersten Quartals 2003

Januar 2003	Die Aktie der Splendid Medien AG notiert seit 1. Januar im Prime Standard der Deutschen Börse AG.
	Kinostart von „My Big Fat Greek Wedding“. Bis Mitte Mai sehen sich gut zwei Millionen Zuschauer in Deutschland und Österreich die Komödie an.
Februar 2003	Kinostart von „Gangs of New York“ und „Dragonball Z – Der Film“. „Gangs“ erreicht bis Mitte Mai etwa eine Million Zuschauer in Deutschland und Österreich, „Dragonball Z“ etwa 200.000.
	Die VHS/DVD-Neuveröffentlichung „Dragonball Z – Angriff der Cyborgs“ von Polyband erreicht unter den Top-Titeln im Bereich Kinder - DVD den zweiten Platz. Bis Ende März werden knapp 40.000 Bildtonträger dieser Folge an den Handel ausgeliefert.
	Die VHS/DVD-Veröffentlichung der BBC-Produktion „Space“ beschert Polyband eine Spitzenreiter-Platzierung in den Verkaufs-Charts.
März 2003	VHS/DVD-Start der ersten Staffel von „Hamtaro“. Bis Ende März werden knapp 25.000 Bildtonträger an den Handel ausgeliefert.
	Enteractive übernimmt die DVD-Bearbeitung des Megasellers „Der Herr der Ringe – Die zwei Türme“ für mehrere europäische Territorien.

Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Wirtschaftliche Belebung nicht in Sicht

Auch in diesem Jahr wird die konjunkturelle Lage in Deutschland sich nicht wesentlich zum Positiven wenden. Nach rezessiven Tendenzen in der ersten Jahreshälfte wird auch in der zweiten Jahreshälfte nach Einschätzung führender Wirtschaftsforschungsinstitute nicht von einer Belebung der Konjunktur ausgegangen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) geht in seiner jüngsten Schätzung von einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,1 % aus, da die als dringend empfundenen Neuordnung der öffentlichen Finanzen und der Sozialversicherungen noch nicht ernsthaft begonnen hat. In den letzten Monaten wird jedoch deutlich, dass auf die Konsumenten zusätzliche Belastungen durch steigende Kosten in den Sozialsicherungssystemen zukommen werden. Inwieweit umfassende Strukturreformen, wie sie in der Agenda 2010 veröffentlicht wurden, durchgesetzt werden können, bleibt weiterhin ungewiss. Die Exportwirtschaft, die seit längerer Zeit als eine Art „Stabilisator“ für die Wirtschaft in Deutschland diente, wird unter Umständen selbst durch den kräftigen Anstieg des Euro gegenüber den übrigen Leitwährungen an Dynamik verlieren.

Nach neuesten Einschätzungen wird das Kino – Einspielergebnis im Jahr 2003 keine Steigerung erfahren, da im Juni die Zuschauerzahlen bereits um ca. 12% niedriger lagen als im Vorjahreszeitraum. Unter Umständen wird jedoch der Home Entertainment Markt, insbesondere der DVD – Verkauf, die negative Entwicklung des Einspielergebnisses im Kino-Bereich kompensieren können. Für die europäische Werbebranche sieht das Marktforschungsinstitut Zenith Optimedia noch keine Erholung, um lediglich moderate 1,7 % soll der Markt den Angaben zufolge in diesem Jahr wachsen.

Geschäftsverlauf

Die Splendid Medien AG erzielte im ersten Quartal 2003 einen Umsatz in Höhe von 12,2 Mio. Euro. Wichtigster Geschäftsbereich war der Lizenzhandel mit einem Anteil von 73,8 % am Umsatz. An zweiter Stelle lag der Bereich Home Entertainment mit 21,3 % Umsatzanteil vor der Postproduktion, die 4,9 % zum Umsatz beisteuerte.

Lizenzhandel

Der Geschäftsbereich Lizenzhandel erzielte im ersten Quartal 2003 einen Umsatz von 9,0 (Vorjahr 7,2) Mio. Euro. Die Umsätze in diesem Geschäftsbereich wurden in erster Linie durch die Kinoauswertung, insbesondere durch die Filme „Gangs of New York“ und „My Big Fat Greek Wedding“ erzielt. Umsätze aus dem nationalen und internationalen Lizenzhandel wurden in nennenswerter Höhe nicht erzielt.

Im Januar 2003 lief die US - amerikanische Erfolgskomödie „My Big Fat Greek Wedding“, deren Lizenz Splendid 2002 erworben hatte, in den deutschen Kinos an. Bis Mitte Juli sahen gut zwei Millionen Zuschauer diesen Film in Deutschland und Österreich.

Im Februar kam schließlich das Filmepos von Martin Scorsese „Gangs of New York“ in die deutschen Kinos. Ausgezeichnet mit vielen Preisen und als Abschlussfilm der Berlinale vorgestellt, konnte der Film nicht den erwarteten Zuschauerzuspruch erzielen. Bis Mitte Mai besuchten ca. eine Million Zuschauer diesen Film im deutschsprachigen Raum.

Home Entertainment

Das Segment Home Entertainment umfasst die Bereiche Kaufkassette/-DVD sowie Vermietkassette/-DVD. Im ersten Quartal 2003 wurde ein Umsatz in Höhe von 2,6 (Vorjahr 2,9) Mio. Euro erwirtschaftet. Für den Umsatz war fast ausschließlich der Bereich Kaufkassette/-DVD verantwortlich. Hier konnten im ersten Quartal insgesamt 17 DVD und 10 VHS als Neuveröffentlichungen in den Handel gebracht werden.

Auch die „Dragonball Z“ – Filme, eine neue DVD/VHS „Dragonball Z – Angriff der Cyborgs“ erschien im Februar 2003, sorgten für gute Abverkaufszahlen an den Handel. Insgesamt konnten aus dieser Jugend-Serie ca. 42.000 Bildtonträger im ersten Quartal 2003 abverkauft werden und somit an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen. Weitere Veröffentlichungen aus dieser Serie sind für dieses Jahr und auch für 2004 geplant. Von der neuen japanischen Animé-Serie für Kinder, „Hamtaro“, wurden ca. 25.000 Bildtonträger an den Handel abverkauft. Erfolgreich konnte auch die BBC – Dokumentation „Der Weltraum – Space“, präsentiert von Sam Neill, auf den Markt gebracht werden.

Postproduktion

In diesem Segment sind die Audio-Postproduktion wie Synchronisation und tontechnische Nachbearbeitung sowie DVD- und Video-Postproduktion zusammengefasst. Insgesamt erwirtschaftete das Segment Postproduktion einen Umsatz in Höhe von 0,6 (Vorjahr 0,4) Mio. Euro.

Im Bereich Audio-Postproduktion lagen die Umsätze bei 0,4 (Vorjahr 0,2) Mio. Euro. Neben der Synchronisation des Kinofilms „Gangs of New York“ für Splendid Film konnte die Splendid Synchron GmbH eine Reihe von Aufträgen externer Kunden gewinnen. So wurde unter anderem die Synchronisation für die Animé-Serie „Mr. Bean“ für Super RTL sowie die Vertonung für einige Dokumentationen von „National Geographic“ vorgenommen. Rund 75 % des Auftragsvolumens wurde mit konzernfremden Auftraggebern erzielt.

Die Enteractive GmbH setzt mit Erfolg die internationale Kooperation mit führenden Medienunternehmen fort: im Rahmen der Zusammenarbeit mit New Line/WMME konnte eine Reihe internationaler Aufträge akquiriert werden, so z.B. die Bearbeitung der DVD-Fassung für verschiedene Länder von „Herr der Ringe – Die zwei Türme“. Durch die Kooperation mit GDMX („Global Digital Media Xchange“), einer Tochtergesellschaft von AOL Time Warner, konnten weitere DVD-Produktionen sowie diverse Aufträge für das VoD-Encoding gewonnen werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der Splendid Medien AG zum 31.3.2003 verringerte sich gegenüber dem 31.12.2002 von 32,3 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro.

Die „kurzfristigen Vermögensgegenstände“ verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2002 von 14,5 auf 11,4 Mio. Euro. Die liquiden Mittel betragen zum 31.3.2003 1,2 (31.12.2002: 3,8) Mio. Euro. Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ betragen 8,1 (31.12.2002: 8,3) Mio. Euro und beinhalteten unter anderem Forderungen aus Lizenzvereinbarungen an Fernsehanstalten. Die „Wertpapiere des Umlaufvermögens“ verringerten sich auf 0,7 (31.12.2002: 0,9) Mio. Euro und beinhalten die Wertpapiere an der IM Internationalmedia AG, die stichtagsbezogen zum 31.3.2003 auf einen Wert von 0,62 Euro abgeschrieben worden sind.

Die „Mittel- und langfristigen Vermögensgegenstände“ des Konzerns blieben im ersten Quartal 2003 gegenüber dem 31. Dezember 2002 mit 17,4 Mio. Euro nahezu konstant. Filmrechte mit einer Höhe von 15,4 Mio. Euro machten den wesentlichen Teil aus.

Die Höhe der „kurzfristigen Verbindlichkeiten“ gingen gegenüber dem 31. Dezember 2002 mit 16,5 (31.12.2002: 18,1) Mio. Euro zurück. Die Summe der „kurzfristigen Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ ist von 7,5 Mio. Euro (31.12.2002) auf 5,1 Mio. EUR zurückgegangen. Ebenso konnten die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ auf 2,9 (31.12.2002: 3,3) Mio. Euro reduziert werden. Die Erhöhung der Position „Rückstellungen“ auf 6,4 (31.12.2003: 5,1) Mio. Euro ist durch die Bildung von Rückstellungen für in Zukunft zu zahlende Royalties begründet.

Die „mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten“ in Höhe von 2,4 Mio. Euro umfassten vor allem langfristige Darlehen.

Das Eigenkapital des Konzerns verringerte sich zum 31.3.2003 gegenüber dem 31.12.2002 von 11,5 auf 9,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 34,4 %.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im ersten Quartal 2003 bei 0,8 (Vorjahresperiode -4,1) Mio. Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich auf -0,7 (Vorjahresperiode -8,6) Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit befand sich bei -2,7 (Vorjahresperiode -5,7) Mio. Euro.

Ertragslage

Im ersten Quartal 2003 ergab sich für die Splendid Medien AG ein Konzernfehlbetrag von 1,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) war ausgeglichen. Das Betriebsergebnis lag bei -1,3 Mio. Euro. Es wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -1,2 Mio. Euro erzielt.

Die „Herstellungskosten“ erreichten 5,3 (Vorjahresperiode 9,7) Mio. Euro. Sie enthalten Abschreibungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro. Diese resultieren aus der Bewertung der Filmlibrary, die im Wesentlichen geleitet ist von den Regelungen der US-GAAP, insbesondere dem SOP 00-2.

Die „Vertriebskosten“ summierten sich auf 6,2 (Vorjahresperiode 1,4) Mio. Euro. Die Höhe der Kosten ist im Wesentlichen durch die Kino-Auswertung von „Gangs of New York“ und „My Big Fat Greek Wedding“ begründet.

Die „Verwaltungskosten“ lagen bei 0,8 (Vorjahr 1,6) Mio. Euro. Darin waren Personalkosten, Kosten für Wirtschafts- und Rechtsberatung sowie Investor Relations und Public Relations enthalten.

Investitionen

Splendid hat im ersten Quartal 2003 0,7 Mio. Euro in ihre Filmlibrary investiert.

Mitarbeiter

Der Personalstand des Splendid - Konzern blieb gegenüber dem 31. Dezember 2002 mit 42 Mitarbeitern konstant.

Voraussichtliche Entwicklung und Ereignisse nach Abschluss des ersten Quartals 2003

Das zweite Quartal 2003 wird wie das erste Quartal 2003 geprägt sein durch die Restrukturierung auf der Kostenseite, um die Voraussetzungen für künftige Ertragskraft zu schaffen. Die Splendid Medien AG wird sich in Zukunft auf das Kerngeschäft fokussieren, den Handel mit Filmlicenzen sowie Auswertung von Filmrechten im deutschsprachigen Raum. Dabei bauen wir auf unsere Auswertungskapazitäten für Kino, Vermietkassette/DVD, Kaufkassette/DVD, Pay- und Free-TV.

Dr. Thomas Weber schied zum 11.07.2003 aus dem Vorstand der Splendid Medien AG aus.

Für das 2. Quartal gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Aktie

Die Splendid-Aktie konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2003 nicht an der positiven Entwicklung relevanter Indizes wie zum Beispiel der im Prime Standard gelisteten Medienwerte teilhaben.

Mit den eingeleiteten Um- und Restrukturierungen unseres Geschäftsmodells wollen wir jedoch das Vertrauen der Aktionäre und das Interesse institutioneller Anleger in unsere Aktie wieder gewinnen.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31.03.2003 auf 8,9 Millionen Inhaberaktien verteilt. Dabei lag folgender meldepflichtiger Wertpapierbestand vor:

	Aktien	Anteil am Gesamtkapital	Aktionsoptionen
Vorstand			
Andreas R. Klein	4.855.129	54,55%	0
Dr. Thomas Weber	350.000	3,93%	33.375
Alexander Welzhofer	153.060	1,72%	33.375
Aufsichtsrat			
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,03%	0

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinausgehende Vereinbarungen bestehen nicht.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)

01. – Januar bis 31. März 2003 in T€ (Umsatzkostenverfahren)

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	Quartalsbericht	Quartalsbericht
	1/2003 1.1.2003- 31.3.2003	1/2002 1.1.2002- 31.3.2002
Umsatzerlöse	12.164	10.452
Herstellungskosten	-5.312	-9.705
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.852	747
Vertriebskosten	-6.150	-1.426
Allgemeine Verwaltungskosten	-756	-1.628
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.269	-392
Abschreibungen auf den Firmenwert	-20	-212
Betriebsergebnis	-1.343	-2.911
Zinserträge-/aufwendungen	-205	-407
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	92	164
Währungsgewinne/-verluste	-96	174
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	-1.552	-2.980
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-94
Außerordentliche Erträge/ Aufwendungen	0	0
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-1.559	-3.074
Minderheitenanteile	2	262
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.557	-2.812
Gewinnvortrag	-64.336	-4.768
Bilanzgewinn/-verlust	-65.893	-7.580
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	-0,17	-0,32
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktie (in Tsd.)	8.900	8.900

Konzern Kapitalflussrechnung

(IAS) zum 31. März 2003 in T€

Kapitalflussrechnung (Tsd. €)	Kumulierter Zeitraum 1.1.2003- 31.3.2003	Kumulierter Zeitraum 1.1.2002- 31.3.2002
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen Fremder	-1.559	-3.074
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	116	129
Abschreibungen auf Filmrechte	1.017	8.748
Abschreibungen auf Firmenwert	20	212
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.314	-171
+/- Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	0	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	381	-1.625
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-468	-8.301
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	821	-4.082
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-38	-240
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen	-677	-8.388
Veränderung Konsolidierungskreis	0	30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-715	-8.598
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-2.670	-5.730
Sonstige Wertänderungen im Kapital	-4	56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.674	-5.674
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.568	-18.354
Währungsdifferenzen	1	-1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.807	22.524
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.240	4.169

Konzernbilanz (IAS)

zum 31. März 2003 in T€

Aktiva	Quartalsbericht 1/2003	Jahresabschluss 2002
(Tsd. €)	31.3.2003	31.12.2002
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	1.240	3.807
Wertpapiere des Umlaufvermögens	654	938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.139	8.313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verbundbereich	0	0
Vorräte	500	517
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	911	902
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	11.444	14.477
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	975	1.053
Immaterielle Vermögensgegenstände	145	146
Finanzanlagen	467	375
Filmrechte	14.203	7.983
Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	1.241	7.801
Geschäfts- oder Firmenwert	328	347
Latente Steuern	89	96
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	17.448	17.801
Aktiva, gesamt	28.892	32.278

Konzernbilanz (IAS)

zum 31. März 2003 in T€

Passiva	Quartalsbericht 1/2003	Jahresabschluss 2002
(Tsd. €)	31.3.2003	31.12.2002
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	212	210
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.083	7.505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.853	3.313
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Erhaltene Anzahlungen	1.592	1.580
Rückstellungen	6.430	5.116
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	0
Latente Steuern	33	33
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	325	331
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	16.528	18.088
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	2.138	2.386
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	307	323
Minderheitenanteile	-30	-29
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.415	2.680
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.900	8.900
Kapitalrücklage	66.992	66.992
Bilanzgewinn/ -verlust	-65.893	-64.336
Währungsdifferenzen	-50	-46
Eigenkapital, gesamt	9.949	11.510
Passiva, gesamt	28.892	32.278

Entwicklung des Eigenkapitals der Splendid Medien AG

(Tsd.€)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Währungs- differenz (CTA)	Gesamt
Stand 1.1.2000	8.900	67.106	497	0	76.503
Währungsdifferenz				-12	-12
Kosten Börsengang/ Akquisitionen		-114			-114
Ergebnis nach Steuern			3.442		3.442
Stand 31.12.2000	8.900	66.992	3.939	-12	79.819
Währungs- differenz					0
Ergebnis nach Steuern			-8.707	14	-8.693
Stand 31.12.2001	8.900	66.992	-4.768	2	71.126
Währungs- differenz					0
Ergebnis nach Steuern			-59.568	-48	-59.616
Stand 31.12.2002	8.900	66.992	-64.336	-46	11.510
Währungs- differenz					0
Ergebnis nach Steuern			-1.557	-4	-1.561
Stand 31.03.2003	8.900	66.992	-65.893	-50	9.949

Anhang der Splendid Medien AG zum Quartalsbericht 1/2002

Allgemeine Angaben

A. Allgemeines

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Straße 3, 50933 Köln, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HRB 31022 eingetragen. Der Konzernabschluss nach den International Accounting Standards (IAS) und der Konzernlagebericht haben befreiende Wirkung gemäß § 292a HGB. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EU.

Aufgrund ihrer Notierung am Neuen Markt bzw. seit dem 1. Januar 2003 im Prime Standard der Deutsche Börse AG ist die Splendid Medien AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IAS oder nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufzustellen. Die Splendid Medien AG hat sich für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS entschieden.

Die vom deutschen Recht im Konzernabschluss nach IAS abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen die Bilanzierung von steuerlichen Verlustvorträgen als latente Steuern (IAS 12) und die Bilanzierung von Finanzierungsleasing (IAS 17) sowie die Bilanzierung von selbst erstellten immateriellen Wirtschaftsgütern (IAS 38). Darüber hinaus wurde SIC 17 ab dem Stichtag 31. Dezember 1999 angewendet. Hiernach wurden die Kosten des Börsengangs netto (Kosten abzüglich Steueraufwand) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Weiterhin besteht ein Unterschied bei den Abschreibungszeiträumen der Geschäfts- und Firmenwerte, die 20 (IAS) statt 15 (HGB) Jahre betragen. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden gemäß IAS 39 zum „fair value“ bilanziert. Auf temporäre Differenzen in den vorgenommenen Anpassungen wurden latente Steuern gebildet.

B. Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das erste Quartal 2003 (vom 1. Januar 2003 bis zum 31. März 2003) wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Die Einzelabschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei bei den vollkonsolidierten Unternehmen die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Währungsangabe erfolgt in Tausend Euro (T€).

Hinsichtlich der Gliederung des Konzernabschlusses haben wir uns an die Gliederungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches angelehnt und Modifikationen entsprechend der Vorschläge zur Zwischenberichterstattung der Deutschen Börse vorgenommen. Wir haben uns bei den Erläuterungen von den Prinzipien der Klarheit, Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit leiten lassen. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren, die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IAS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Der neue IAS 41 (in Kraft seit 1. Januar 2003) ist nicht auf die Gesellschaft anwendbar.

C. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

	Gesellschaft	Sitz	Anteil in %
Verbundene Unternehmen			
	Splendid Film GmbH	Köln	100
	Splendid Synchron GmbH	Köln	100
	Ascot Medien GmbH	Essen	100
	Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG	München	100
	Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung	München	100
	Enteractive GmbH	Hamburg	85
	Splendid Television, LLC	New York, USA	90
	Splendid Entertainment, Inc.	USA	100
	Assoziierte Unternehmen		
Warner Vision Vertriebs GmbH		Hamburg	49

Die Splendid Film GmbH (100%), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum. Polyband Ges. für Bild- und Tonträger mbH & Co. KG (100%), München, erwirbt und produziert Kaufvideos und Kauf-DVD im deutschsprachigen Raum. Über die Warner Vision Vertriebs GmbH in Hamburg, 49-prozentige Tochter von Splendid, vertreiben Splendid Film und Polyband ihre Video-Kaufkassetten und DVD. Warner Vision übernimmt darüber hinaus auch den Vertrieb von Videos und DVD für weitere Unternehmen. Die Enteractive GmbH (85%) in Hamburg ist eines der führenden Authoring und Encoding Studios, konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Sie komplettiert den

Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH (100%) den Bereich Postproduktion.

Die Splendid Synchron GmbH mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch. Die Splendid Television LLC (90%), New York, vertreibt weltweit TV-Filme und Serien.

Die verbundenen Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG und werden durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgt at equity.

D. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Equity-Konsolidierung erfolgt mit dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens.

E. Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Die Position „sonstige Vermögensgegenstände“ gliedert sich in kurzfristige sowie mittel- und langfristige sonstige Vermögensgegenstände. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Steuerforderungen, Forderungen gegen Vorstandsmitglieder aus nicht genehmigten Gehaltsüberzahlungen sowie debitorische Kreditoren. Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

F. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die ausländische Tochtergesellschaft ist gemäß IAS 21 Nr. 25 wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheit. Bei Umrechnung des Abschlusses der wirtschaftlich selbständigen ausländischen Teileinheit wurde gemäß IAS 21 Nr. 30 folgendes Verfahren angewandt:

- Die monetären als auch die nichtmonetären Assets und Liabilities wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Die Ertrags und Aufwandsposten wurden mit den gewogenen monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet.

Aufgrund der Abschlüsse werden Umrechnungsdifferenzen erfasst aus

- der Umrechnung von Ertrags- und Aufwandsposten mit den Durchschnittskursen der jeweiligen Perioden und der Assets und Liabilities mit dem Stichtagskurs,
- Änderungen im Eigenkapital.

Diese Änderungen wurden nicht als Erträge oder Aufwendungen der Periode erfasst.